

## Ergebnisprotokoll zur Sitzung des Ortschaftsrates Langnau

Dienstag, 16.09.2025, 18:00 Uhr

### Öffentlich

---

- zu 1      **Haushaltsplan 2026 - Anmeldungen Ortschaften**  
Vorlage: 125/2025

**Beschluss: (einstimmig beschlossen bei 9 Ja-Stimmen):**

Die Anmeldungen zum Haushalt 2026 sollen entsprechend der Projektliste und der Liste für den Bauhof und das Tiefbauamt weitergegeben werden.

- 
- zu 2      **Bericht Dorfladen & Dorftreff Hiltensweiler**  
-Vorstellung Jahresabschluss 2023  
Vorlage: 130/2025

**Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.**

- 
- zu 3      **1. Änderung zum Fischereipachtvertrag Muttelsee vom 09.10.2018**  
Vorlage: 128/2025

**Beschluss: (einstimmig beschlossen bei 9 Ja-Stimmen):**

Die 1. Änderung zum Fischereipachtvertrag Muttelsee wird, wie im Entwurf vorgestellt, mit Wirkung zum 31.12.2025 umgesetzt.

- 
- zu 4      **Mitteilungen und Anfragen**

Mitteilungen der Ortsvorsteherin:

a) Sachstand „Im Tal“

Dieses Thema sei im Technischen Ausschuss auf der Tagesordnung. Die Ortsvorsteherin werde bei der Sitzung anwesend sein und dann im Ortschaftsrat berichten.

Anfragen aus dem Ortschaftsrat:

a) Diskussion zur Änderung des „Langnauer Wappens“

Aus der Mitte des Ortschaftsrates wird Unmut kundgetan. Die Meinung der CDU-Ortschaftsräte und der CDU-Ortsgruppe sei wohl nicht identisch. Es wird Kritik an der Berichterstattung in der Zeitung geäußert. Beim ersten

Bericht (SZ 04.09.2025) sei es um die Kosten einer solchen Wappenänderung gegangen und dass diese in der heutigen Zeit nicht zu rechtfertigen seien. Hier wolle man klarstellen, dass man in der Sitzung des Ortschaftsrates (siehe Protokoll OR-Sitzung vom 03.06.2025 bei Mitteilungen öffentlich) besprochen habe, dass die Umstellung sukzessive erfolgen solle. Dinge, wie z.B. das Logo von Drucksachen und auf den Stadtnachrichten, könnten schnell umgestellt werden. Für die Musikanten könne man das z.B. bei der Neuanschaffung von Uniformen machen.

Beim zweiten Bericht (SZ 11.09.2025) wird folgendes zitiert:

„...Auch seien es die CDU-Ortschaftsräte gewesen, die in der OR-Sitzung im Mai eine Bürgerbeteiligung bei der Auswahl eines neuen Wappens angeregt hätten. Dies sei ursprünglich nicht vorgesehen gewesen....“  
Das würde so nicht stimmen. Diesen Vorschlag habe nicht die CDU zuerst auf den Tisch gebracht. Es sei ursprünglich der Vorschlag der Freien Wähler gewesen.

Es sei ärgerlich, dass es immer so hingedreht werde, als würden die anderen Ortschaftsräte „hinter dem Mond leben“ und die CDU würde es dann richten. Dies werfe in der Öffentlichkeit immer ein schlechtes Bild auf den Ortschaftsrat.

Der betroffene Ortschaftsrat entschuldigt sich für die Aussage, dass der Vorschlag für die Bürgerbeteiligung von der CDU gekommen sei. Das sei seine Wahrnehmung gewesen. Es liege nun ein Antrag von 3 Vereinen vor, in dem vorgeschlagen werde, dass das bisherige Wappen bei einer eventuellen Abstimmung wieder Berücksichtigung finden müsse. Dieser Antrag solle Beachtung finden.

Auch über diesen Antrag wird Unmut geäußert. Dieser sei an die Stadt Tettanang und Bürgermeisterin Regine Rist gerichtet worden, obwohl die Zuständigkeit hier bekannterweise beim Ortschaftsrat liege. Hierauf wird geantwortet, dass die Vereine den Antrag nach Tettanang geschickt hätten und nicht die Ortschaftsräte der CDU.

Ein Ortschaftsratsmitglied der CDU äußert, dass er nichts mit dem Antrag der Vereine zu tun habe und dass das nicht richtig gelaufen sei. Aus der Bevölkerung habe er aber wahrgenommen, dass viele das bisherige Wappen beibehalten wollten. Es solle mit zur Abstimmung kommen.

Laut der Ortsvorsteherin sei der Antrag der Vereine nicht unterschrieben und auch nicht aus der Mitte des Gremiums gestellt worden. Er könne zwar als Information aufgenommen werden. Rechtlich habe er aber keine Relevanz.

Es wird gefragt, ob es bei der im September geplanten Informationsveranstaltung zum Wappen, eine Abstimmung geben werde. Dies wird von der Ortsvorsteherin verneint. Es solle lediglich ein Stimmungsbild eingeholt werden. Gisbert Hoffmann (Förderkreis Heimatkunde; Heraldiker und Kenner der Ortschaft) werde dort einen Vortrag halten und die verschiedenen Vorschläge vorstellen.

Ein CDU-Ortschaftsrat kündigt an, aus der Mitte des Gremiums einen Antrag zu stellen, dass das bisherige Wappen auch zur Abstimmung kommen solle. Dieser würde noch schriftlich eingereicht werden.

Laut der Ortsvorsteherin sei der Beschluss in der Mai-Sitzung des Ortschaftsrates einstimmig gewesen, dass das unstrittig falsche Wappen der Ortschaft neu gestaltet werden solle. Das umfasse nicht das bisherige Wappen.

Ein Ortschaftsrat äußert, dass er es nicht richtig finde, was die CDU hier gemacht habe und dass so darüber in der Presse berichtet worden sei. Die Leute würden sich wundern, was da im Ortschaftsrat schon wieder los sei. Das sei nicht gut. Er nehme wahr, dass dies negative Auswirkungen auf die Informationsveranstaltung zum Wappen habe. Die Leute hätten schon gar keine Lust mehr, dort hinzugehen.

b) Schulanfang – Schild „langsam fahren“ aufstellen

Ein Gremiumsmitglied teilt mit, dass in diesem Jahr noch keine entsprechende Beschilderung in Laimnau angebracht worden sei. Die Ortsvorsteherin werde sich erkundigen.

**Die Mitteilungen und Anfragen wurden zur Kenntnis genommen.**